© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

(4) Ris, F.: *Odonata* in Brauers Süßwasserfaunau von Deutschland, 1909.
(5) Schiemenz, J.: Die Libellenfauna von Sachsen ... (Wiss. Ztschr. d. TH Dresden, 1. Jahrg., Heft 3, 1952.)
(6) derselbe: Beiträge zur Verbreitung seltener Odonaten in Deutschland. (Beitr. z. Entom., Bd. 3 1953.)
(7) derselbe: Über die angebliche Bindung der Libelle *Leucorrhinia dubia* v. d. L. an das Hochmoor. Jena 1954.
(8) Schmidt, E.: *Odonata* in Brohmer, Ehrmann, Ulmer: Tierwelt Mitteleuropas, 1931.
(9) Wetzel, C.: Übersicht über die von Hirsch-Plauen bis 1939 im Vogtland gefundenen Libellen. (Mittlg. Ges. f. Naturf. d. Vogtl., Plauen 1942, Heft 1.)

Anschrift des Verfassers: Hof a. d. Saale, Karolinenstraße 5.

Kleine Mitteilung

36. Bez. „Kleine Mitteilungen" aus Heft Nr. 7, 2. Jhrg., und Nr. 1, 3. Jhrg.

Am 23. VIII. 1951 flog mir in Gauting 1 ♂ von *Lymantria monacha* ans Licht. Bis 1953 war dieses ♂, eine stark abgeflogene und daher sehr verblaßte *eremita*, in meiner Sammlung die einzige Nonne aus der Umgebung Münchens.

Zwei Jahre später erbeutete ich an einem durch Leuchtstoffröhren beleuchteten Schaufenster im Norden Münchens einige vollkommen normal gezeichnete *monacha*-♂♂. Es war ein ruhiger und schwüler Abend. Die Gewitterwolken, die schwer über der Stadt lasteten, verzogen sich allmählich, und der ohnehin schon spärliche Falteranflug hörte gegen Mitternacht ganz auf.

Am nächsten Abend, dem 23. VII. 1953, stand wieder ein Gewitter über München, und es herrschte ebenfalls die drückende Schwüle wie am Vortag. So ging ich wieder zu meinem Fangplatz; außer einigen Noctuiden konnte ich aber keine Lepidopteren beobachten. — Gegen 21 Uhr hob plötzlich ein Sturm an, und ich wollte eben wieder fortgehen, als auch schon etwas neben mir auf den Boden klatschte. Der schwarze, unförmige Klecks, der da im Schatten vor meinen Füßen lag, war aber nicht, wie ich zunächst vermutete, der erste Regentropfen, sondern eine völlig schwarze *eremita*.

Meine Freude über einen seltenen Einzelfund war jedoch bald getrübt. Nach fünf Minuten wußte ich schon nicht mehr, wo ich hinsehen sollte. Von allen Seiten prasselte nun, als der Sturm wieder etwas nachgelassen hatte, eine derartige Unzahl von Nonnen gegen das Schaufenster, daß ich gar nicht mehr dazu kam, mir die schönsten Tiere aus der flatternden Masse auszusuchen. Einerseits wußte ich nämlich nicht, wie ich die vielen Falter unterbringen sollte, andererseits aber mußte ich mich schon beeilen, weil ich in derselben Nacht noch verreisen mußte.

Als ich später durch die Stadt fuhr, waren fast alle Schaufenster von unzähligen Nonnen belagert. Ob dort die Tiere genau so schön waren wie die, die ich gefangen hatte, weiß ich nicht, doch ist es sehr wahrscheinlich.

Meine Nonnen-Ausbeute bestand aus 90% ♀♀, die durchwegs sehr schön erhalten waren. Die wenigen an diesem Abend erbeuteten ♂♂ erschienen mir fast wertlos, denn sie waren sehr stark abgeflogen. Die meisten Tiere aber waren so kräftig gezeichnet, daß man sie nicht mehr als die typische *monacha*-Form bezeichnen kann. Jedenfalls war an jenem Abend var. *nigra* Frr. häufiger als z. B. *Plusia gamma*, während ich mich an den Anflug von var. *eremita* O. durchaus gewöhnt hatte.

Walter Esch, München, Luxemburgstr. 8/III.

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft e. V.

Ab Oktober finden wieder regelmäßige Zusammenkünfte an jedem 2. und 4. Montag im Monat in unserem Vereinslokal, Hotel Wolff, Arnulfstraße (beim Starnberger Bahnhof), statt. Erstmals am 11. Oktober 1954. An den dazwischen liegenden Montagen treffen sich die Mitglieder zwanglos an einem Stammtisch desselben Lokales. Die Vorstandschaft bittet um möglichst zahlreiche Beteiligung an den Zusammenkünften. Gäste stets willkommen!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: 003

Autor(en)/Author(s): Esch Walter

Artikel/Article: Kleine Mitteilung 96